



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Z1. 30.000/12-Präs.5/86

1910/AB

An die
Parlamentsdirektion

1986 -04- 23

zu 1988 IJ

Parlament
1017 Wien

Wien, am 15. April 1986

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1988/J-NR/86, betreffend die Aktion "Beschäftigung von stellenlosen Lehrern in Einrichtungen der Erwachsenenbildung", die die Abgeordneten PISCHL und Genossen am 21. März 1986 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu 1):

Bisher konnten im Rahmen dieser Aktion 590 Lehrer beschäftigt werden.

Aufteilung nach Bundesländern:

Wien	191
Niederösterreich	107
Burgenland	39
Oberösterreich	36
Steiermark	70
Kärnten	68
Salzburg	32
Tirol	41
Vorarlberg	6

Derzeit sind 250 Lehrer beschäftigt.

Zu 2):

1984 und 1985 wurden je 46 Millionen Schilling für diese Aktion veranschlagt.

1984 wurden jedoch nur Subventionen in der Höhe von

- 2 -

S 31,100.000,-- für die Aktion überwiesen, da die Erwachsenenbildungsorganisationen erst ungefähr zu Jahresmitte 1984 ihre Kontingente voll ausgeschöpft haben.

Im BVA 1986 ist als Erfolg 1984 bei Ansatz 1/12216, Post 7673 Gemeinnützige Einrichtungen (Einstellung von Lehrern) nur ein Betrag von S 29,680.000,-- angegeben. Das kommt daher, daß die Bedeckung der Subventionen für die Gehälter der Lehrer, die bei dem WIFI angestellt waren bzw. sind, bei Ansatz 1/12216, Post 7320 "Kammer der gewerblichen Wirtschaft" gegeben ist, weil es sich beim WIFI um keine gemeinnützige Einrichtung handelt.

1985 wurde der im BVA vorgesehene Betrag von S 46 Millionen voll aufgebraucht.

Zu 3):

Es ist beabsichtigt, diese Aktion über das Jahr 1986 hinaus zu verlängern.

Zu 4):

Da kaum anzunehmen ist, daß für die Aktion bedeutend mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden können, ist zu erwarten, daß bei einer Weiterführung ca. 250 Lehrer beschäftigt werden können. Auf wieviele Jahre die Aktion wieder ausgelegt werden wird, kann beim derzeitigen Stand der Verhandlungen noch nicht gesagt werden.

Zu 6) und 7):

Aufgrund der arbeitsmarktpolitischen Aspekte der Aktion dürfte es zielführend sein, die derzeitigen Gehälter bei jährlicher Valorisierung beizubehalten, um möglichst vielen arbeitslosen Lehrern eine Beschäftigung mit akzeptablem Entgelt zu ermöglichen.

Mit meinen besten Grüßen

